

sind mit neuzeitlichen Beförderungseinricht., Form- u. Bearbeitungsmasch. ausgestattet. Sie besitzen sämtlich eine eigene Anschlussbahn; das Werk Wilhelmshütte ist durch eine solche von 4.5 km Länge, deren Betrieb durch eine eigene Dampflokomotive vermittelt wird, mit dem Bahnhof Sprottau verbunden, das Werk Marienhütte-Kotzenau durch eine elektr. Anschluss- u. Rangierbahn von 2.45 km Länge u. das Werk Marienhütte-Mallnitz durch eine Anschlussbahn von 3.1 km Länge, betrieben durch eine Motorlokomotive, an die Reichsbahn angeschlossen. — Die benötigte Kraft wird in dem Werk Wilhelmshütte durch eine Turbinenanlage von 350 PS erzeugt, welche von dem bei dem Werk vorbeifliessenden Boberflusse betrieben wird, sowie durch eine Dampfkraftanlage von 700 PS. Die Kraftverteilung geschieht durch eine elektr. Zentrale. Dem Werk Marienhütte-Kotzenau stehen 2 Dampfmasch. u. eine Dampfturbinenanlage zur Verfüg., welche eine elektr. Energie von 530 KW hervorbringen. Ausserdem besteht ein Anschluss an die Überlandzentrale Liegnitz. Zum Antrieb der Pressluft- u. Druckwasserzentrale sind 2 Dieselmotoren von je 250 PS vorhanden. Im Werk Marienhütte-Mallnitz erzeugen 2 Wasserturbinen von je 250 PS die elektr. Energie. Daneben dient ein 250 PS starker Dieselmotor mit direkt gekuppeltem Dynamo sowie eine Lokomobile von 80 PS als Reservekraftquelle bei niedrigem Wasserstand des Bobers. — Die Ges. unterhält für einen Teil ihrer Werksangehörigen, deren Zahl sich zur Zeit auf 246 Angestellte u. 2137 Arbeiter beläuft, 261 Wohnungen.

Für das Mallnitzer Werk ist mit dem Preuss. Staate ein Schürfvertrag auf Braunkohle abgeschlossen. Auf Grund desselben u. der erfolgten Mutungen sind der Ges. bisher 8 Bergwerke verliehen worden, welche allerdings einstweilen noch nicht abbauwürdig erscheinen.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt RM. 576 000 Aktien der Deutschen Maschinenfabrik A.-G. u. RM. 65 000 Anteile an der A. Körner G. m. b. H., Crossen a. d. O.

Verbände: Die Ges. ist Mitgl. des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Charlottenburg, des Verbandes Deutscher Dampfkessel- u. Apparatebauanstalten, Charlottenburg, des Ostdeutsch-Sächsischen Hüttenvereins e. V., Berlin, des Abflussrohr-Syndikates G. m. b. H., Berlin, des Gussgeschirr-Verbandes G. m. b. H., Berlin, des Gussemaille-Verbandes e. V., Berlin, des Vereins Deutscher Eisengiessereien, Giesserei-Verband, Düsseldorf, der Milchkannen-Vertrieb G. m. b. H., B.-Charlottenburg, der Spülkastenvereinigung, Kassel, der Schlesischen Maschinengiessereigruppe des Vereins Deutscher Eisengiessereien, Giesserei-Verband, Neusalz a. d. O.

Kapital: RM. 6 800 000, davon RM. 6 600 000 St.-Akt. in Aktien zu RM. 100 u. 1000 u. RM. 200 000 Vorz.-Akt. in 2000 Aktien zu RM. 100. Die Vorz.-Akt. erhalten eine auf 6% beschränkte Vorz.-Div. mit Nachzahlungsrecht u. im Falle der Liqu. der Ges. 115% der auf sie geleist. Einzahl. zuzügl. 7% Zs. vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ges. in Liqu. getreten ist, u. etwaige rückst. Div. An dem weiteren Ges.-Vermögen haben sie kein Anrecht. Die Ges. hat das Recht, von 1926 ab aus dem Gewinn eine Amortis. der Vorz.-Akt. zu 115% durch Auslos. in beliebigen Beträgen vorzunehmen. — **Vorkriegskapital:** M. 3 300 000.

Urspr. A.-K. M. 2 250 000; nach verschied. Wandlungen betrug das A.-K. im Jahre 1900 M. 3 300 000, dann erhöht 1919 bis 1922 auf M. 24 000 000 in 2500 St.-Akt. zu M. 300, 19 366 St.-Akt. zu M. 1000, 1570 St.-Akt. zu M. 1200 u. 2000 Vorz.-Akt. zu M. 1000 (über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Umstell. lt. G.-V. v. 27./1. 1925 von M. 24 000 000 auf RM. 3 120 000 (St.-Akt. 50:7, Vorz.-Akt. 50:1) in 2939 St.-Akt. zu RM. 40, 19 366 St.-Akt. zu RM. 140, 1570 St.-Akt. zu RM. 160 u. 2000 Vorz.-Akt. zu RM. 20. Die G.-V. v. 22./2. 1927 beschloss zwecks Durchführung der Fusion mit der Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau A.-G. (s. auch oben) Erhö. um RM. 3 520 000 St.-Akt., div.-ber. ab 1./7. 1926, u. RM. 90 000 Vorz.-Aktien; ferner wurde Erhö. um weitere RM. 70 000 Vorz.-Akt. beschlossen. Die neuen Vorz.-Akt. sind mit 6fachem St.-Recht ausgestattet u. erhalten eine 6% Vorz.-Div. Im Einklange damit wurde auch beschlossen, das Stimmrecht der bisher. RM. 40 000 Vorz.-Akt. von 7 auf 6 Stimmen herabzusetzen u. die Vorz.-Div. von 7½% auf 6% zu ermässigen. Lt. G.-V. v. 3./11. 1928 wurden die Aktien zu RM. 40, 140 u. 160 in Aktien zu RM. 100 u. 1000 umgetauscht.

Grossaktionäre: Dr. G. Schwartz, H. Schwartz (Fa. Otto Schwartz Eisengrosshandl., Breslau).

Anleihe: M. 1 000 000 in 5% Teilschuldversch. v. 1910, rückzahlbar zu 105%. Stücke zu M. 1000 u. 500, abgestempelt auf RM. 150 bzw. 75. Über die Altbesitzgenussrechte wurden besondere Urkunden ausgestellt (M. 1000 = RM. 50). 2./1. u. 1./7. Zahlst. Berlin: Braun & Co. In Umlauf am 30./6. 1929 M. 768 000, aufgewertet auf RM. 111 600.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 20 St.-Akt. 1 St., je RM. 20 Vorz.-Akt. 6 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), bis 6% Div. an Vorz.-Akt., bis 4% Div. auf St.-Akt., vom Übrigen 12½% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Grundst. 180 000, Geb. 3 860 000, Masch.- u. Öfen 1 260 000, Werkzeuge u. Geräte 940 000, Elektr.-Werke Kotzenau u. Mallnitz 35 000, Eisenbahn 270 000, Modelle 3, Fuhrpark 2, Beteil. 52 560, Aktivhyp. 13 692, Material 930 268, Waren 1 434 239, Kassa 24 640, Wechsel 96 400, Wertp. 223 200, Aussenstände 1 956 608, Bürgschaften 158 308. — Passiva: A.-K. 6 800 000, R.-F. I 680 000, do. II 15 859, Hypoth. 775 957, Anleihe 111 600, nicht erhob. Div. u. Zinsscheine 8023, Akzepte 440 032, Gläubiger 1 996 711, (Bürgschaften 158 308), Reingewinn 448 431. Sa. RM. 11 276 615.